

Eseln in einer der Hauptstraßen der Stadt gefeiert. Die Wittkämpfer sind Leute aus dem Volke, die sich sehr beeifern, einen silbernen Löffel oder eine ähnliche Kleinigkeit, den Preis in diesen Spielen, zu gewinnen. Die Seeleute feiern den Peterstag durch Wettrennen mit Rähnen im Hafen, und der Preis bei diesen vielbesuchten Spielen ist ein Hut mit bunten Bändern. L.

Etwas aus Humboldts und Bonplands Gemälde der Tropenländer.

(Beschluß.)

Vulkane.

Kein Theil der bekannten Erde hat mehr Vulkane, als die Andeskette, wo man vom Cap Horn bis Anaslaca noch jetzt über 54 brennende Vulkane zählt.

In einer mit Indigo sorgsam bepflanzten mexikanischen Ebene ist in einer einzigen Nacht vom 14. zum 15. September 1759. der Vulkan Jorullo mit 2- bis 3000 kleinen, noch jetzt rauchenden, Kegeln aus der Erde emporgestiegen, und hat in kurzem die Höhe von 1488 pariser Fuß über der cultivirten Flur erreicht.

Der Vulkan Antifana ist 17,958 Fuß hoch. Der verheerendste aller feuerspeienden Berge ist der Cotopaxi bei Quito, welcher 17,718 Fuß hoch über der Meeresfläche liegt und also beinahe fünfmal höher als der Vesuv (von 3690 Fuß Höhe) ist. Der Krater des Cotopaxi ist 2868 Fuß weit und man hört sein brüllendes Geräusch noch, wie den Donner des schweren Geschüßes, in einer Entfernung von 42 Seemeilen, (wovon 20 auf einen Grad gehen.) Im Jahre 1744

hörte man es in der Entfernung von 220 Seemeilen, (also würde man den Vesuv, wenn seine Ausbrüche von gleicher Stärke wären, in Prag hören.) Im Jahre 1738 war die Flamme desselben über 900 Metres (beinahe 2800 Fuß) hoch. Er speit süßes, mit geschwefeltem Wasserstoffgas geschwängertes Wasser, mit Kohlenstoff durchdrungene Letten, und Fische (den von Humboldt so genannten Pimelodes Cyclopus) aus, die von der ausgestandenen Hitze kaum verunstaltet sind.

Anderer Vulkane von Quito speien unter andern die sonderbare Moya aus, die den Indianern zum Brennmaterial dienet, und nach Bauquelin's chemischer Untersuchung $\frac{2}{3}$ theile thierische und vegetabilische Substanzen enthält.

Eine andere Sonderbarkeit der Cordilleren sind die ungeheuren Klüfte und engen Thäler, worein man den Vesuv und die Schneekoppe versetzen könnte, ohne daß sie mit ihren Gipfeln die Höhe der Thalwände erreichen würden. Das Thal von Chota bei Quito ist 4824 Fuß, und das Flußthal des Cutacu in Peru über 4200 Fuß tief, ungeachtet der Boden dieser Schluchten noch um eben so viele Fuß über der Meeresfläche erhaben ist. Die Breite dieser Thäler ist oft nicht über 800 Metres oder 2466 Fuß.

Untere Grenze des ewigen Schnees.

Um diese untere Schneegrenze zu bestimmen, kommt es bloß darauf an, die Höhe einer Luftschicht zu finden, deren mittlere Wärme = $+ \frac{4}{3}^{\circ}$ des hunderttheiligen Reaumur'schen Thermometers sey, eine